


6)



7) Anstelle von Kaspar B r a n d e n-
b e r g wurde dann Hans S p e c k
gewählt.

AH 86, 130^V und 133^F

50 E

1645 November 4., Karl Borromäus

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SIT-
ZUNG DES STADTRATES] VOM 4. NOVEMBER 1645

BA ZG A 39.26.2 f 154^V und 155^F

- "[1.] Der [Holz-]Häuwen halber Jn der Räbrüti [Gem. Zug] erkennen wye vil
einer Kaufen möge, wye Lang sy stahn söllendt ob die hindersässen [=Ge-
nossen] Jm grütt [Gem. Baar?] Zu Kauffen gwalt haben Söllendt. soll [in
der Kirche?] grueffen werden uff Sonntag [den 5. November]
- [2.] Caspar S t o k h l i n [von Zug] burger Rechts Vorbehalt uff 6 Jar ist
gutgeheissen.
- [3.] Dass Frauenthaler geschafft [- die Stadt Zug hatte die Kastvogtei über
das Kloster Frauenthal inne -] Jm Rath anbringen. Jndenk den Urbar
[des Klosters Frauenthal?] mitzenemmen
Sarmistorff [wo Frauenthal Güter besass]¹
- [4.] Des Junkhern [Heinrich Ludwig] von h e r t e n s t e i n [des Gerichts-
herrn von Buonas] sein unbescheidenheit Jm straffen, da er 10 gl dem
Peter Jm Veldt [=I m f e l d?, von Risch]² heuscht umb das syn Sohn ein
15 Järiger Knab an Allerheiligen tag [=1. November] mit der büchs einer
schar wilden tuben Nachgangen so uff synem Acher gesessen
- [5.] Bericht geben unser Verrichtung Zuo Baar an der Birsbrugg [über die
Lorze]³
- [6.] Ein fürschrÿben gen [Schultheiss und Rat von] Lucern wegen des Lien-
hardt [M e y e r?, des] Schniders [von Zug und Heinrich V i l l i-
g e r s von Hünenberg]
- [7.] Der Gmeind Jn Stettli [=Sankt Andreas in Cham] begärte Zeendens be-
freyung uffin berg [Gem. Cham?] woho sy ettwan für 23 hushaltungen die
Eichen ussgeben - Jetzunder Räben pflantzen wellendt ist den Räben 6
Jahr Lang die beffreyung geben.
h Pfarherren [von Cham?, Bartholomäus K e i s e r] widerredt.

- [8.] Jtem ein erlüterung machen umb den Zeenden Zuo St. Wolffgang.
 Jtem oberwyl Und anderstwoho Jn der pfarrey Kaam [=Cham].
 Nachschlachen was h. Jm Stettli [d.h. der Kaplan zu St. Andreas, Moritz H e d i g e r] beschwärdt Sye mit den Mässen Zeläsen. Der wolt nit gern früehmäss halten [- St. Andreas war eine Kollatur der Stadt Zug -].
 Jtem des Lüthens wegen der missverstandt Zwüschend dem h Pfarh[errn von Cham?] und den geschwornen
 N.^a Jndenk h Jres usshingahn under der predig.
 Jtem syn Andung in der predig wegen des Zigers so der Z i g [e r]
 U l i Zuo Verschiessen geben
- [9.] Jtem der Vorhabende Krämerbuw ufs Sigeristen [von Cham?] huss. hab minnen herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] gwarnet ist abgestellt. soll nit syn.
- [10.] Michel Poshart [=B o s s a r d, von Zug] hat besondere theilte hushaltung mit syner Schwigerin Jm Sakh [Gem. Zug - Bossard war mit Anna Maria M o o s verheiratet; deren Mutter war Sibylla B ä r und deren Vater, der 1637 verstorbene Blasius M o o s, der nachweisbar im Sack begütert war -] - begärt ein Hauw - Jst uff sin begären geben
 Nota sind andere die sagend sye nit also sonders ein einige hushaltung
- [11.] Sigeristen [zu St. Michael, Jakob M ü l l e r, und zu St. Oswald, Hans Jakob K ü n g] Und Sekthräger [Jakob B o s s a r d und Michael S p i l l m a n n] Spitalkhnecht [Michael H e r s t e r], Thorwechter [Melchior S t a d l e r beim Neutor, und Kaspar F o s t e r beim Frauensteinertor] pettend wider umb Jre dienst
- [12.] Führgschawer Lobend ahn Jrer Pflicht stath Zuothun.
- [13.] [Wolfgang B o s s a r d, gen.] Müller Trauffelin [=Trauffelimüller, Inhaber einer Mühle im Dorf in Zug]⁴ fordert ein tannen oder Zwo Zum Känel. ist eine Jm Baanholtz [=Bannholz, Gem. Zug] bewilliget umb 1 gl.
- [14.] N.^a Anzug thun wegen der Jungen herren [Paul] Tüggelins [=D ü g g e l i n, Kaplan an der St. Annapfund zu St. Oswald in Zug] und [Johann] h e r s t e r s [Priesteramtskandidat] ärgerlichen thuns bim [Gasthaus] Hecht [in Zug].
 N.^a Jst mier und dem Statthalter [Adam B a c h m a n n] befolchen mit ernst Jnen Zuzesprächen. ist beschächen".

1) s. Gruber/Frauenthal 387ff

2) Beachte, dass es in Risch auch den Flurnamen "Feld" gibt!

3) s. AH 86/50A Pt. 20

4) s. AH 68/40

AH 86, 131

50 F

[1645] November 10.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 10. NOVEMBER [1645]

BA ZG A 39.26.2 f 155^r

-
- "[1.] Michel [W e b e r?, gen.] güders [von Zug] haaw ist abkhennt
 [2.] Schnider [Jakob] Tüggelis [=D ü g g e l i n, von Zug] Fraawen [Maria K r a m e r?] deren soll einer werden.
 [3.] clag übern Schulmeister [Lazarus B i r b a u m], mit wöschen - Laubwerkh. sumsaal, Jtem vorthel Jn holztragen geldt dafür Zenemmen. ist Jm doch Zletst in crafft dess accordts bewilliget.
 [4.] Melcher W y s s [von Zug?] fragen wegen des [Michael?] R ä b e r s [von Zug] guot so [1643] gen Rom [in die Dienste des Heiligen Stuhls]¹ Zogen wardt durch [alt] Amman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Matthias] Bachman [=Z u m b a c h]
 [5.] Schmidts [von Zug] begären mit dem holtz Zuo verkholen Jm Rossberg Jst fürn Gmeind[versammlung] gwisen.
 [6.] Jndenkht das der Kämistahlerwaldt [=Kämistal, Gem. Zug] Jnzündt werde.
 [7.] Die Saltzluth [von Zug] beed K e y s e r n und Jagli Posshart [=B o s s a r d] wellend sich Jres eigenuzes wegen clagen, gägen den Sustlüth [Jakob K l o t e r und Oswald B r a n d e n b e r g]. myn h [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] wellendt dass der Sust nüt abgange, sonders das Saltz so sy den Underwaldnern Zukhauffen gebendt uff furkhauff solle die 5 angster billich davon bezogen werden Wye von Anderem saltz das Jn die Sust Kombt. ...
 [8.] Das gmach Zue Lugghus [=Lugghaus, in Zug] süberen und erbesseren - dasselbsten die burger so Zusammenschütet Jre frücht gehalten, Können seye dan wie schon vermeint das es geschächen
 [9.] Die bevogtigung des Hansen W e r d e r s Zu Matten
 [10.] der Oberwylern clag gägen denen Jm Schiff [auf dem Zugersee?]"